

Konzeption

DER KINDERTAGESSTÄTTEN



BRUMMKREISEL

Haus Gartenweg
Gartenweg 8
23623 Ahrensböök
Tel. 04525 – 492372

Bauerhof-KiTa
Fichel 6
23623 Ahrensböök

Haus Pusteblyme
Lindenstraße 9a
23623 Ahrensböök
Tel. 04525 – 494434

Krippenhaus
Gartenweg 11
23623 Ahrensböök
Tel. 04525 – 492372

Träger: Brummkreisel gemeinnützige GmbH, 23623 Ahrensböök

Stand: 26.07.2021



Copyright: Kindergarten heute

Gute Freunde sind die Wurzeln,
die uns festen Halt geben
und die uns ermutigen,
unsere Träume unermüdlich
der Sonne entgegenzustrecken

Jochen Mariss

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Entstehung der Einrichtung	6
2.1	<i>Der Verein zur Förderung von Kindern Brummkreisel e.V.</i>	6
2.2	<i>Die Brummkreisel gemeinnützige GmbH</i>	6
2.3	<i>Der Kindergarten Brummkreisel</i>	6
3	Das Einzugsgebiet	7
4	Voraussetzungen und Ziele	8
5	Was Kinder erleben	9
6	Was Kinder brauchen	10
7	Gewaltfreie Erziehung und unsere Position zum Kindeswohl	11
8	Arbeitsfelder	13
8.1	<i>Elternarbeit</i>	13
8.1.1	<i>Unsere pädagogische Arbeit wird durch verschiedene Methoden präsentiert</i>	13
8.1.2	<i>Folgende Ziele streben wir in der Zusammenarbeit mit den Eltern an</i>	13
8.1.3	<i>Elternaktionen</i>	14
8.2	<i>Teamarbeit</i>	14
8.3	<i>Leitungen</i>	14
8.4	<i>Der hauswirtschaftliche Bereich</i>	14
8.5	<i>Der handwerkliche Bereich</i>	14
8.6	<i>FSJ und Praktikanten</i>	14
8.7	<i>Kooperation Kindergarten –Schule Vereinbarung</i>	15
9	Qualitätsstandards	16
10	Lageplan der Brummkreisel-Häuser	17
11	Unsere Arbeit im Haus Gartenweg und im Krippenhaus	18
11.1	<i>Räume und Außengelände</i>	18
11.1.1	<i>Haus Gartenweg</i>	18
11.1.2	<i>Das Krippenhaus</i>	20
11.2	<i>Die Gruppen auf einen Blick</i>	21
11.2.1	<i>Haus Gartenweg:</i>	21
11.2.2	<i>Krippenhaus:</i>	21
11.3	<i>Ein Tag im Haus Gartenweg</i>	22
11.4	<i>Wochenplan und Angebote im Haus Gartenweg</i>	22
11.5	<i>Bewegung ist das A und O</i>	23
11.6	<i>Fit in den Tag</i>	23
11.7	<i>Du, ich und wir alle zusammen</i>	23
11.8	<i>Fantasie und Kreativität kennen keine Grenzen</i>	24
11.9	<i>Wie funktioniert was</i>	24
11.10	<i>Den eigenen Rhythmus finden</i>	24
11.11	<i>Feste feiern wie sie fallen</i>	24
11.12	<i>Wir erkunden unsere Umgebung</i>	25
12	Die Arbeit im Haus Pustebblume	26

12.1	<i>Die Räume</i>	26
12.2	<i>Das Außengelände</i>	27
12.3	<i>Die Gruppen</i>	28
12.4	<i>Der Wochenrhythmus der Ü3-Kinder in der Pusteblume</i>	29
12.5	<i>Der Tagesablauf in der Pusteblume für jede Gruppe</i>	31
12.6	<i>Welche Schwerpunkte sind uns in unserer Arbeit mit den Kindern in der Pusteblume wichtig?</i> ..	31
12.7	<i>Der Waldtag für die Ü3-Kinder in der Pusteblume</i>	33
13	Die Arbeit in der Bauernhofgruppe	34
13.1	<i>Das Gelände und die Räume</i>	34
13.2	<i>Die Gruppe</i>	35
13.3	<i>Der Tagesablauf in der Bauernhof-Kita</i>	35
13.4	<i>Schwerpunkte in der Arbeit der naturnahen Gruppe</i>	35
14	Die speziellen Gruppen und Angebote in allen Häusern	37
14.1	<i>Die Krippengruppen und die Arbeit mit Kindern im Alter unter 3 Jahren</i>	37
14.1.1	Das Raumkonzept.....	37
14.1.2	Die Haltung der MitarbeiterInnen zur Arbeit mit den Jüngsten	37
14.1.3	Bildungs- und Erziehungsziele -Inklusion– Vielfalt als Bereicherung	37
14.1.4	Die Eingewöhnungszeit	37
14.1.5	Die pädagogische Arbeit	38
14.2	<i>Die integrative Gruppe im Haus Gartenweg</i>	38
14.3	<i>Die Hortgruppe im Haus Gartenweg</i>	38
14.4	<i>Die Vorschulgruppe im Haus Gartenweg</i>	39
14.5	<i>Das Mittagessen</i>	39
15	Schlusswort	41

1 Vorwort

Denkst du über ein Jahr, säe Weizen.
Denkst du über fünfzig Jahre,
pflanze einen Baum.
Denkst du über hundert Jahre,
erziehe Menschen.

Die Konzeption der

Kindertagesstätten Brummkreisel
in Ahrensböök

Die Konzeption wurde entwickelt

- um unsere Inhalte gemeinsam zu bestimmen
- um unsere Arbeit transparent zu machen
- um uns der Öffentlichkeit vorzustellen

Die Konzeption wurde erarbeitet für:

- alle MitarbeiterInnen der Einrichtung
- alle Eltern
- alle Interessierten

Die Konzeption zeigt die gemeinsamen Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit in den Häusern des Brummkreisel auf und geht in den speziellen Teilen auf die Besonderheiten der Häuser und Gruppen ein.

2 Entstehung der Einrichtung

2.1 Der Verein zur Förderung von Kindern Brummkreisel e.V.

Der Verein wurde 1989 nach mehrjähriger Tätigkeit einer Elterninitiative als ordentlicher Verein eingetragen. Ziel war die Verbesserung der damals schlechten Versorgung der Gemeinde Ahrensböök mit Kindergartenplätzen. Der Verein hat heute über 100 Mitglieder und wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand geführt

Durch den im Laufe der Jahre immer umfangreicheren Geschäftsbetrieb der Kindertagesstätten hat der Verein sich 2013 entschlossen die Brummkreisel gemeinnützige GmbH zu gründen, die ab dem 1.1.2015 den Betrieb der Kindertagesstätten verantwortet.

Der Verein ist alleiniger Gesellschafter der gGmbH und der Vereinsvorstand vertritt den Verein in dieser Funktion. Im Gesellschaftervertrag der gGmbH ist festgelegt, in welche Entscheidungen er einzubinden ist oder diese ggf. zu genehmigen hat. Der Vorstand ist u.a. für die Einstellung und Entlassung der Geschäftsführung zuständig und kontrolliert deren Arbeit. Der Einstellung/Entlassung der Leitungskräfte muss der Vorstand zustimmen! Als Bauherr und Eigentümer hat der Verein das Haus Pustebume erstellt, dieses wurde im Jahr 2014 mit einem Anbau für zwei Krippengruppen erweitert, der im April 2015 in Betrieb genommen wurde. Seit Herbst 2020 wird das Haus erneut mit einem Anbau für zwei weitere Gruppen erweitert, dieser geht im Sommer 2021 vorr. im Laufe September in Betrieb. Am 2.8.2021 startet die Naturgruppe auf dem Bauernhof in Barghorst.

Der Verein fördert darüber hinaus die Arbeit der gGmbH und der Kindertageseinrichtungen durch Einwerbung von Spenden und durch Veranstaltungen für Kinder und Eltern. Alle zwei Jahre findet ein Kinderkonzert statt, für Eltern werden Informations- und Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

Der Verein ist dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband als Dachverband angeschlossen.

Auch nachdem die eigenen Kinder die KiTa verlassen haben bleiben viele Eltern im Verein aktiv und unterstützen die Arbeit für die Kinder und Eltern der Gemeinde.

2.2 Die Brummkreisel gemeinnützige GmbH

Seit dem 1. Januar 2015 ist die Brummkreisel gemeinnützige GmbH für den Betrieb der Kindertagesstätten verantwortlich. Die gGmbH wird durch die Geschäftsführung geleitet, diese ist für den laufenden Betrieb der KiTa verantwortlich und sorgt für eine bedarfsgerechte Bewirtschaftung unter Inanspruchnahme der öffentlichen Mittel von Kommune, Kreis und Land sowie der Elternbeiträge. Die Geschäftsführung legt regelmäßig dem Verein als alleinigem Gesellschafter der gGmbH Rechenschaft ab. Die gGmbH ist dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband als Dachverband angeschlossen.

2.3 Der Kindergarten Brummkreisel

Der Kindergarten ist seit 1991 in Betrieb. Zunächst mit einer Gruppe von 18 Kindern und 2 pädagogischen Betreuerinnen im Alten Rathaus, Poststraße 3.

1992 stellte die Gemeinde dem Verein ein Einfamilienhaus mit Garten in der Lindenstraße 11a zur Verfügung. Dort wurden 32 Kinder in zwei Gruppen am Vormittag und eine Gruppe mit 19 Kindern am Nachmittag betreut. Ab Mai 1996 gab es am Vormittag zusätzlich 3 Integrationsmaßnahmen für behinderte Kinder oder für Kinder die von Behinderung bedroht sind.

Im November 1998 erfolgte der Umbau der ehemaligen Förderschule der Gemeinde zur Kindertagesstätte. Die Öffnungszeiten wurden von 7.00 bis 17.00 Uhr erweitert. Dem Bedarf

von Ganztagsbetreuung und Mittagessen, sowie Hausaufgabenhilfe für Schulkinder wird seitdem Rechnung getragen.

Seit August 1999 wurde das Lowigushaus in der Lindenstraße 11a mit einer Vormittagsgruppe von 18 Kindern erneut genutzt, ab August 2000 wurde eine weitere Gruppe mit 12 Kindern im Lowigushaus betreut. Von August 2001 bis August 2002 wurde eine weitere Gruppe von 20 Kindern für ein Jahr im Alten Rathaus, Poststr. 3 betreut. Seit September 2002 gibt es ein drittes Haus, das dreizügige Haus Pustebume in der Lindenstraße 9a, mit einer Öffnungszeit von 7.00 bis 17.00 Uhr. Im Kindergartenjahr 2009/10 gab es, aufgrund des erhöhten Bedarfs, für ein Jahr eine zweite Hortgruppe im Haus Gartenweg. Seit August 2011 wird eine Krippengruppe für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren, mit 10 Plätzen im Haus Gartenweg angeboten. Im August 2013 startete das Krippenhaus mit zwei weitere Krippengruppen im ehemaligen Jugendfreizeitheim, mit einer räumlichen Anbindung zum Haus Gartenweg. (Näheres unter 8. Die speziellen Gruppen 8.1 Die Krippengruppen S. 22). Ab April 2015 werden zwei weitere Krippengruppen in Anbindung an das Haus Pustebume eröffnet. Im April 2019 musste das Lowigushaus aufgrund von Schimmel schließen und wurde 2020 abgerissen. Eine Gruppe ist im Gartenweg und die andere Gruppe in der Pustebume untergekommen. Derzeit entsteht in der Pustebume ein Anbau, wo dann beide Gruppen untergebracht werden. Seit April 2019 gibt es für alle Krippengruppen – Gartenweg und Pustebume eine Leitung, die sich um die Belange der Krippen kümmert.

Im Sommer 2021 geht eine naturnahe Gruppe auf einem Bauernhof in Barghorst in Betrieb.

3 Das Einzugsgebiet

Ahrensböök ist die größte ländliche Flächengemeinde Ostholsteins. Sie umfasst neben dem Zentralort 19 weitere Dörfer.

Einfamilienhäuser, Mietwohnungen und Sozialwohnungen bestimmen das Ortsbild.

Der Zuzug von jungen Familien mit kleinen Kindern wird durch die ausgewiesenen Neubaugebiete geprägt. Mittelständische Betriebe siedeln sich in den zwei Gewerbegebieten an.

Der Zentralort bietet:

- öffentliche Spielplätze
- Kindergärten
- Gemeinschaftsschule
- Haus der Jugend und Familie, OGS, Familienbildungsstätte
- Sportplätze, Sportverein
- Turnhallen
- verschiedene Einkaufsmöglichkeiten
- Dienstleistungsbetriebe (Ärzte, Rechtsanwälte...)



4 Voraussetzungen und Ziele

Grundvoraussetzungen für unsere Arbeit sind:

- eine positive Lebenseinstellung
- Einfühlungsvermögen
- Freude und Spaß an der Arbeit
- jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen wertzuschätzen
- eine Vertrauensbasis zu Kindern und Eltern aufzubauen
- das Leben als ständigen Lernprozess zu sehen, Fortbildungen
- kollegiale Zusammenarbeit und Austausch im Mitarbeiterteam
- Vielfalt als Bereicherung verstehen

Ziele unserer Arbeit sind:

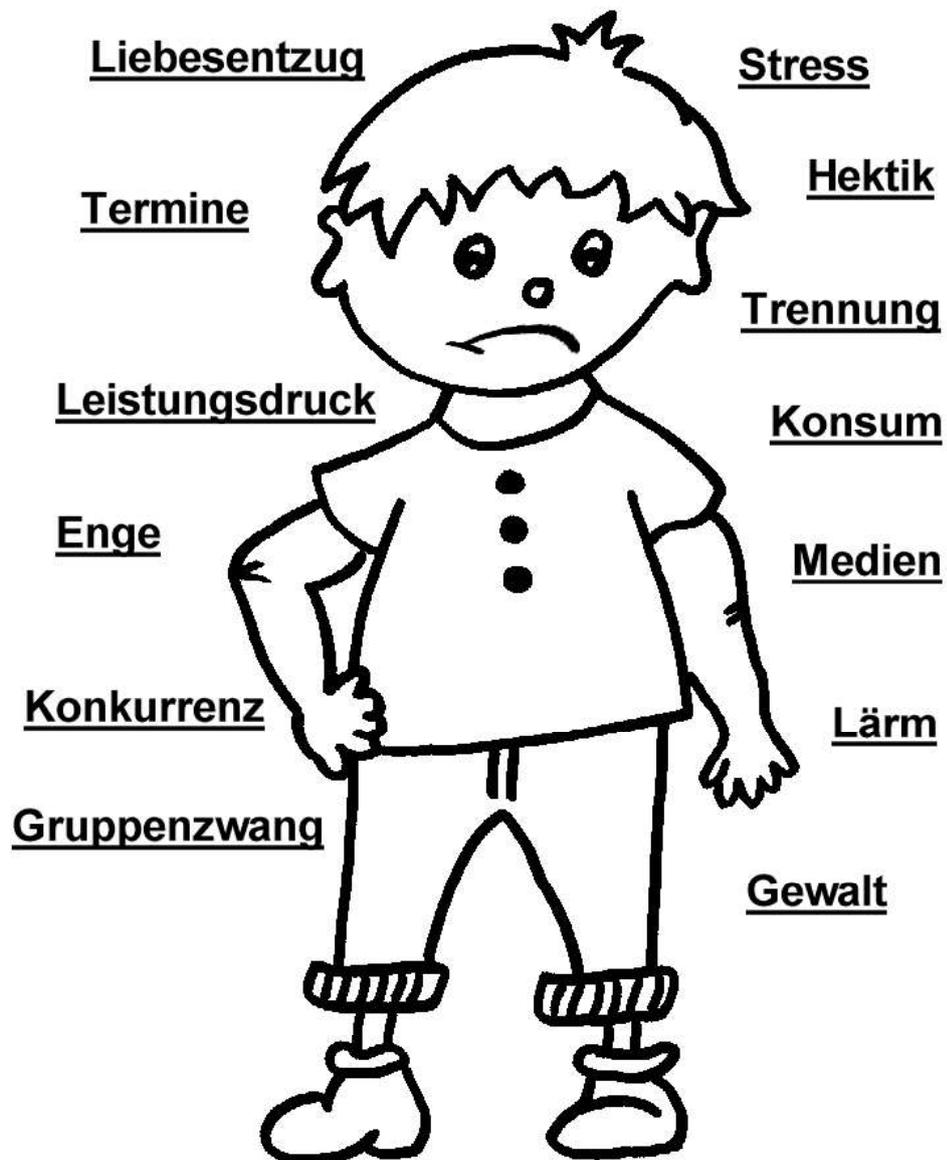
- Unterstützung der Entwicklung der Persönlichkeit (Selbstkompetenz)
- Stärkung des Selbstvertrauens jedes Kindes
- Unterstützung beim Erlangen von Sozialkompetenz
- Unterstützung beim Erlangen von lebenspraktischen und geistigen Fähigkeiten (Lernkompetenz) orientiert an der jeweiligen Entwicklung des Kindes (KiTaG §4 Absatz1) und unter Berücksichtigung der Bildungsbereiche (KiTaG §4, Absatz 3)

Das bedeutet, dass die Kinder lernen

- Beziehungen aufzubauen
- ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und sprachlich auszudrücken
- eigene und fremde Stärken und Schwächen zu erkennen und anzunehmen
- Probleme miteinander zu bearbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden
- Frustrationen auszuhalten
- sich Hilfe zu holen



5 Was Kinder erleben



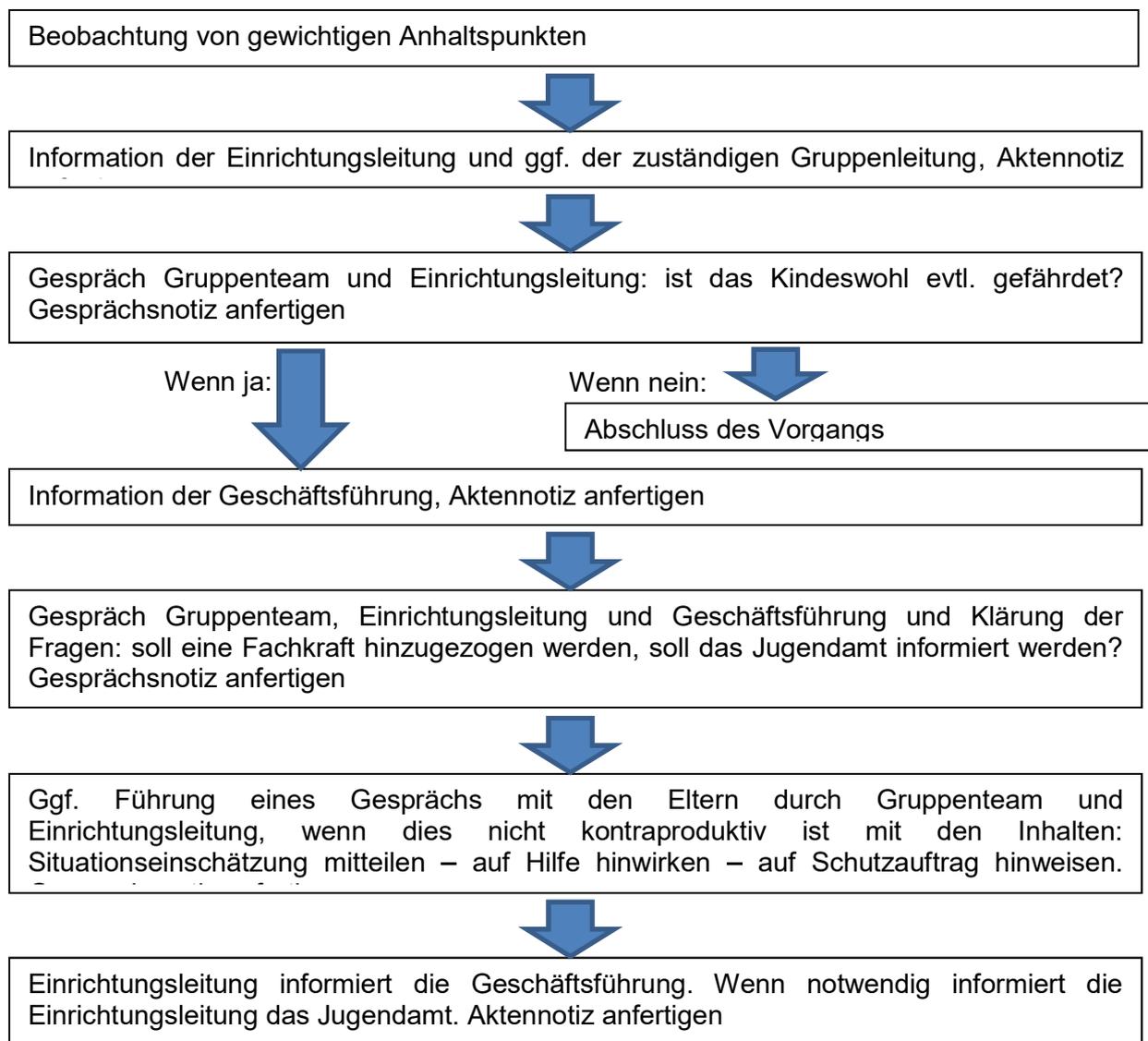
6 Was Kinder brauchen



7 Gewaltfreie Erziehung und unsere Position zum Kindeswohl

„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafung, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“ -§1631 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)- Kinder haben ein Recht auf Fürsorge, Sicherheit und eine gewaltfreie Erziehung. Ihnen ist mit Respekt und Achtung zu begegnen. Sie dürfen keiner körperlichen Bestrafung oder kränkenden Behandlung (Demütigung) ausgesetzt werden. Kinder haben das Recht auf Hilfe und Schutz vor gewalttätigen und zerstörerischen Übergriffen. Bei Beobachtung von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII (körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische und körperliche Misshandlung und sexuelle Gewalt) wird nach folgender Handlungsanordnung verfahren:

Handlungsablauf



Wichtige allgemeine Regeln für die Beteiligten:

MitarbeiterInnen, Eltern, Behörden, Presse und Öffentlichkeit werden ausschließlich durch die Geschäftsführung oder in deren Auftrag durch die Einrichtungsleitung informiert!

Über alle Beobachtungen, Informationsweitergaben und Gespräche sind schriftliche Gesprächs-/Aktennotizen zu erstellen, die Zeit, Ort, Teilnehmer und Informationen zum Inhalt enthalten! Die jeweils aktuell gültigen Kontaktdaten der ggf. zu beteiligenden Ansprechpartner sind im Einrichtungshandbuch niedergelegt!

Für alle Mitarbeiter sind Verhaltensregeln durch eine Dienstanweisung zur Kindeswohlgefährdung bindend festgelegt und bekannt gemacht.

Die Leitung, der Beirat und der Träger der Einrichtung entscheiden sich bei Einstellungen ausnahmslos für geeignete und qualifizierte Fachkräfte. Die Straffreiheit der Mitarbeiter wird alle 5 Jahre durch ein erweitertes Führungszeugnis dokumentiert. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung durch einen Mitarbeiter wird dieser sofort bis zur Klärung beurlaubt.

Unser Anliegen ist es, eine entspannte, wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, die für ein gutes Miteinander steht. Die Kinder wenden sich mit ihren Fragen, Wünschen, Ängsten und Befürchtungen an die Person ihres Vertrauens.

In den regelmäßig stattfindenden Team-Supervisionen und Jahreszielgesprächen reflektieren wir unser Verhalten und unsere Haltung.

8 Arbeitsfelder

8.1 Elternarbeit

Das Gespräch steht bei uns an erster Stelle. All unsere pädagogischen Bemühungen sind einzubetten in eine harmonische Ergänzung von Elternhaus und Kindergarten. Wir wünschen uns im Interesse der uns anvertrauten Kinder eine aktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das pünktliche und regelmäßige Bringen und Abholen der Kinder ist eine wichtige Voraussetzung für das geregelte Miteinander. Der tägliche Austausch durch „Tür und Angelgespräche“ aber auch das intensive Gespräch bildet die Grundlage unserer Arbeit.

Das Aufnahmegespräch, themenbezogene Elternabende, Elternaktionen und Hausbesuche bei Bedarf, untermauern unsere Intention. Dabei sind die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder und die Begleitung der Eltern in Erziehungs- und Lebensfragen Bestandteile unserer Arbeit.

Gemeinsam geplante und durchgeführte Aktionen und Projekte gestalten das Miteinander, leiten Lernprozesse ein und geben Raum für gemeinschaftliches Erleben und Handeln. Bei Bedarf helfen wir übergreifende Maßnahmen einzuleiten und stellen den Kontakt zu anderen Institutionen her.

Mindestens einmal jährlich werden die Bildungsinhalte mit den Elternvertreter/Innen und dem Beirat evaluiert. Alle zwei Jahre wird eine Elternbefragung vom Träger durchgeführt. In jedem Haus hängt ein Briefkasten, in dem Anregungen und Wünsche der Eltern gesammelt und in der Kita-Zeitung, am Schwarzen Brett beantwortet oder als Grundlage für einen Elternabend genutzt werden.

Zweimal im Jahr erscheint unsere Kindergartenzeitung, in der die Eltern über statt gefundene Aktionen und Projekte informiert werden.

8.1.1 Unsere pädagogische Arbeit wird durch verschiedene Methoden präsentiert

Elterngespräche:

- Aufnahmegespräch mit Besichtigung der Einrichtung und des Geländes
- Entwicklungsgespräche
- Übergangsgespräche

Elternabende:

- innerhalb der Gruppe
- für alle Gruppen
- mit Referenten zu unterschiedlichen Themen

8.1.2 Folgende Ziele streben wir in der Zusammenarbeit mit den Eltern an

- Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Beziehung im Interesse und zum Wohle ihres Kindes!
- Wir geben gern Informationen über den jeweiligen Entwicklungsstand ihres Kindes!
- Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten um neue Kontakte zu knüpfen!
- Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung im Interesse der Einrichtung und ihres Kindes!



8.1.3 Elternaktionen

Feste planen, gestalten, genießen! Ausflüge planen, organisieren, erleben! Projekte unterstützen, z.B. Spielplatzgestaltung, Materialbeschaffung und vieles mehr!

8.2 Teamarbeit

Das Team plant gemeinsame Themen, Projekte, Elternabende und Veranstaltungen. Pädagogische Themen gehören zu einem regelmäßigen Austausch. Fallbesprechungen und mögliche Lösungen werden erarbeitet. Der fachliche und organisatorische Austausch findet einmal wöchentlich in der Dienstbesprechung, einmal monatlich in der Teamsupervision und bei gemeinsamen Fortbildungen statt. Über externe Weiterbildungsveranstaltungen informieren sich die Mitarbeiter/Innen gegenseitig. Die Leitung führt mit den MitarbeiterInnen zu Beginn des neuen Kita-Jahres ein Jahreszielgespräch. Für alle Mitglieder des Teams ist es wichtig, die Arbeit des gesamten Hauses im Blick zu behalten, um die genannten Ziele zu erreichen.

8.3 Leitungen

Das Haus Gartenweg mit den Elementargruppen, Integrationsgruppe und dem Hort wird von einer Erzieherin /Sozialmanagerin geleitet. Die Krippengruppen aus der Pusteblume und dem Gartenweg leitet eine Erzieherin/Fachkraft für Frühpädagogik. Das Haus Pusteblume wird von einer Erzieherin geleitet. Die Bauernhofgruppe wird durch die Leitung des Hauses Pusteblume geführt. Die Leitungen werden von stellvertretenden Leitungskräften unterstützt. Die Leitungen sind vom Gruppendienst frei gestellt. Die Aufgaben der Leitungen gewährleisten den fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Ablauf. Darüber hinaus liegen die Schwerpunkte in der Arbeit mit den Kindern und Eltern, die Zusammenarbeit mit dem Träger und die Netzwerkarbeit mit den Kindergärten, den Schulen und dem Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ der Gemeinde. In dem Zusammenhang bekommt die Öffentlichkeitsarbeit für uns eine wichtige Funktion.

8.4 Der hauswirtschaftliche Bereich

Bei der Bewältigung der anfallenden Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich freuen wir uns über die Unterstützung durch eine Mitarbeiterin, die im Rahmen eines gemeindenahen Arbeitsplatzes bei uns beschäftigt ist. Die Beschäftigung dieser Mitarbeiterin eröffnet den uns anvertrauten Kindern, Menschen im „Anders sein“ zu erleben. Unsere Hauswirtschaftskräfte erledigen unter anderem Aufgaben des Wäschedienstes und kümmern sich um die Ordnung in den Küchen. Sie organisieren auch den Einsatz der Reinigungskräfte. Die Reinigungskräfte sorgen für die tägliche Reinigung der Bäder und Fußböden und schaffen jeden Tag wieder eine gepflegte und saubere Umgebung. Eine Belehrung erfolgt nach den Vorgaben §33-36 IfSG.

8.5 Der handwerkliche Bereich

Das Hausmeister-Team besteht aus einem vollzeitbeschäftigtem Handwerker sowie zwei Teilzeitkräften. Diese sind für alle Häuser zuständig und kümmern sich um alle kleinen und großen Reparaturen, mähen den Rasen, pflegen die Gärten und die Grundstücke.

8.6 FSJ und Praktikanten

Das Team wird unterstützt durch drei junge Menschen im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ). Wir bieten laufend Praktikanten die Möglichkeit, sich im Berufsfeld Erzieherin/sozialpädagogischer Assistent auszuprobieren.

8.7 Kooperation Kindergarten –Schule Vereinbarung

Die Vereinbarung „Übergang Kindergarten – Schule“ findet sich im Handbuch der Einrichtung „Brummkreisel“ und wird jährlich aktualisiert.

9 Qualitätsstandards

Wir arbeiten nach LQK (Lernorientierte Qualitätstestierung in Kindertagesstätten) und wurden nach 1 ½-jähriger Vorbereitung im Jahr 2015 testiert. Zur Zeit erfolgt die Vorbereitung der Re-Testierung, die im Jahr 2022 abgeschlossen sein soll. Im QM-Handbuch sind alle wesentlichen QM-Ziele und die Ablauf- und Arbeitsorganisationen dokumentiert und werden laufend den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Im Qualitätshandbuch sind für die Mitarbeiter alle Dokumentationen und Hilfen für die tägliche Arbeit und den Umgang mit schwierigen Situationen ständig verfügbar. Im Rahmen der Entwicklung des Qualitätsmanagements finden sich folgende Standards in unserer Einrichtung:

Für die Kinder:

- Vertrauenspersonen für Fragen, Wünsche und Ängste:
aufgrund der halboffenen pädagogischen Arbeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich die Vertrauensperson gruppen- und auch häuserübergreifend zu wählen. Darüber hinaus steht die vom Gruppendienst frei gestellte Gesamtleitung zur Verfügung.
- Die Belange der Kinder werden im Beschwerdemanagement im täglichen Umgang miteinander gelebt.
- Mitbestimmung und Beteiligung bei Entscheidungsprozessen
- Portfolio für jedes Kind
- Erstellen von Entwicklungsprofilen an Hand der Grenzsteine (Michaelis/Niemann)
- KiTa-Zeitung (halbjährlich)

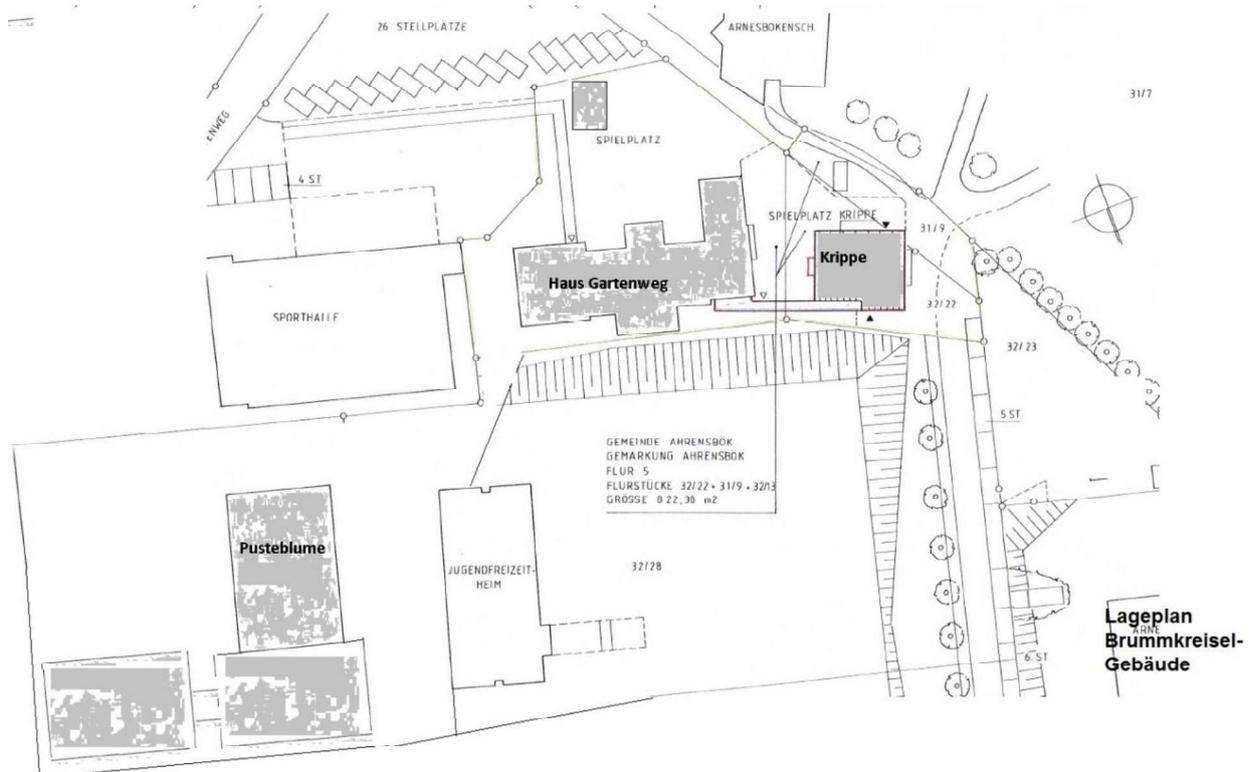
Für die Eltern:

- Entwicklungsgespräch (jährlich)
- Übergangsgespräch
- Beratungsangebote für die Eltern
- Elternbefragung (alle zwei Jahre)
- Themenbezogene Elternabende
- Briefkasten für Anregungen, Fragen und Austausch
- Kita-Zeitung (halbjährlich)
- Aushänge und schriftliche Mitteilungen/Mailkontakte mit Elternvertretern
- Mitbestimmung und Beteiligung bei Festen, Feiern, Ausflügen, Projekten

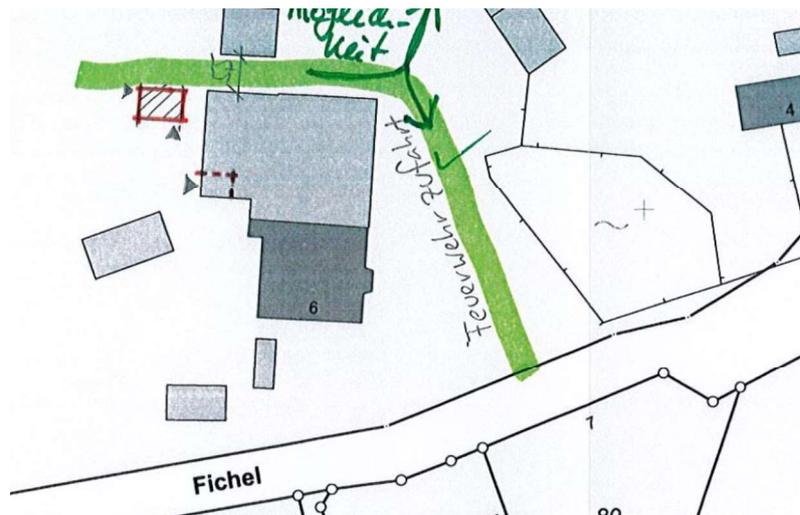
Für die MitarbeiterInnen:

- Team-Supervision
- Jahreszielgespräch
- Aus- u. Fortbildung
- Fach- und Planungstag
- Fachberatung (Der Paritätische)
- Konzeption
- Qualitätshandbuch
- Vereinbarung Kita-Grundschule
- Öffentliches Netzwerk (Therapeuten, Ärzten, Kitas, Schule, Gemeinde, Jugendamt)

10 Lageplan der Brummkreisel-Häuser



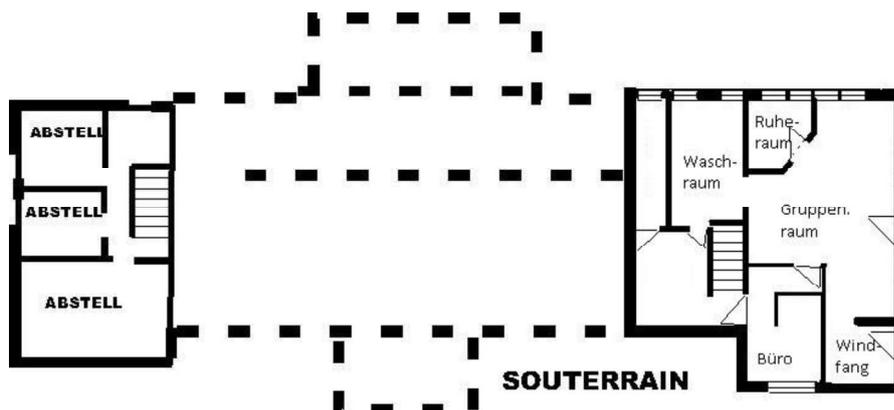
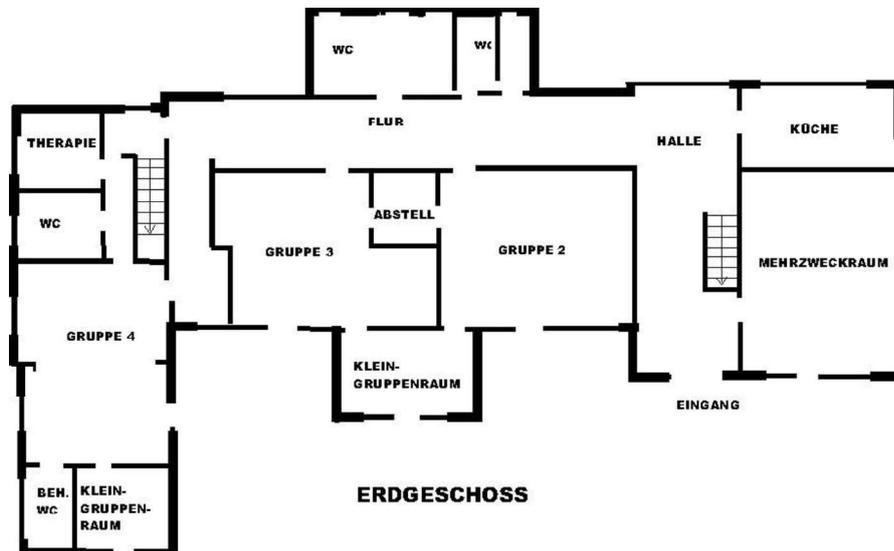
Die Gebäude des Brummkreisel liegen zentral im Bereich der Arnesbokenschule / Haus für Jugend und Familie Ahrensböck. Das Haus Gartenweg und das Krippenhaus sind durch einen geschlossenen Gang miteinander verbunden. Die Pustblume steht in unmittelbarer Nähe auf jeweils eigenen Grundstücken. Die Bauernhofgruppe ist im Ortsteil Barghorst auf dem Bauernhof der Familie Biel im Fichel 6 zu Hause:



11 Unsere Arbeit im Haus Gartenweg und im Krippenhaus

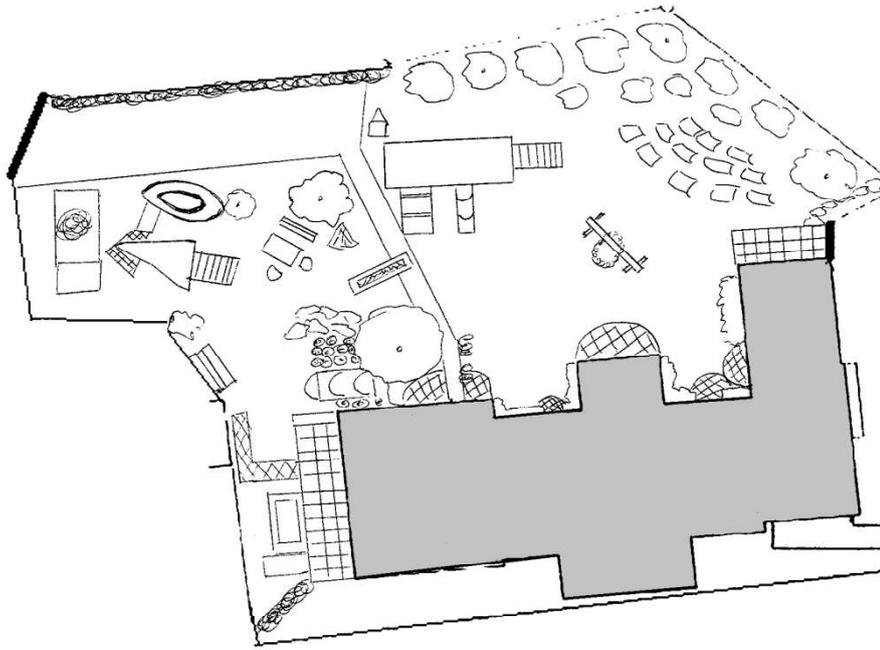
11.1 Räume und Außengelände

11.1.1 Haus Gartenweg

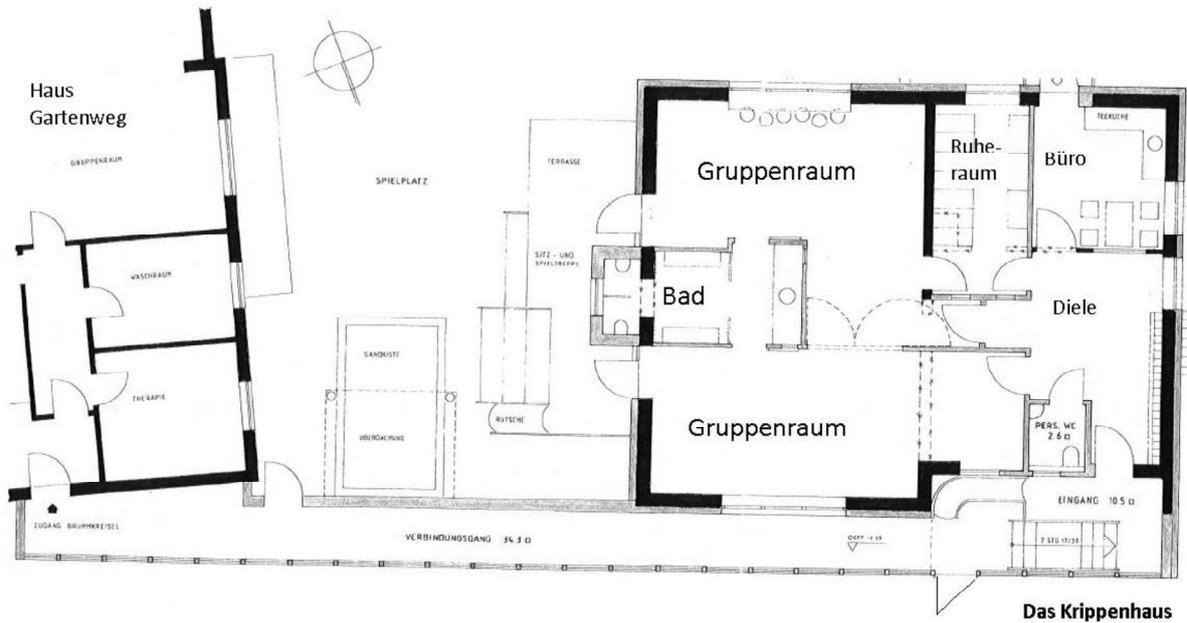


Neben großen, hellen Gruppenräumen mit einer Kinderküche gibt es für alle Gruppen Nebenräume und Waschräume. Für die integrative Gruppe stehen zusätzlich ein Therapieraum und eine barrierefreie Toilette zur Verfügung. Der Bewegungsraum befindet sich in einem Containerbau direkt vor dem Eingangsbereich des Erdgeschosses. Weitere Räume die sich in dem Haus befinden sind Küche, Büros, Mitarbeiteraum, Mitarbeiter Toiletten, Abstellräume.

Das Außengelände umfasst drei Sandbereiche, große Rasenflächen, Gelände mit Strauch- und Baumbestand, Platten- und Asphaltwege. Fahrzeuge, ein Spielcontainer, ein Holzhaus, ein Weidentipi, ein Boot, ein Klettergerät und eine Vogelnechtschaukel gehören zu den Bewegungsangeboten für die Kinder.

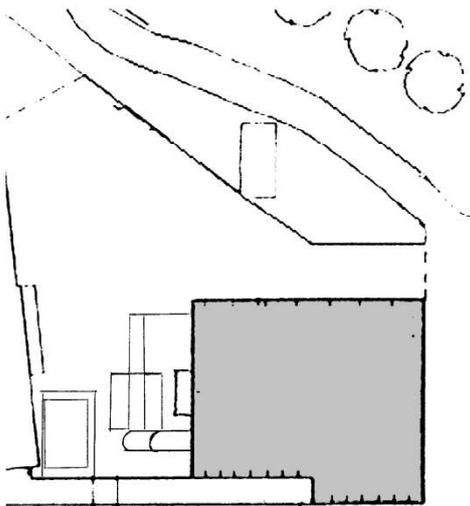


11.1.2 Das Krippenhaus



Das Haus verfügt über einen langen Flur, welcher das Krippenhaus mit dem Haupthaus verbindet. Im Krippenhaus befinden sich zwei Gruppenräume, eine Garderobe, ein gemeinsamer Schlaf-, Wasch- und Wickelraum, sowie ein Mitarbeiteraum mit Küchenzeile und eine Personaltoilette.

Im Außenbereich gibt es eine Holzterrasse mit Sitz- und Spieltreppe, sowie einer Rutsche und einem Sandkasten. Darüber hinaus steht die Außenfläche des Haupthauses allen Kindern zur Verfügung.



11.2 Die Gruppen auf einen Blick

11.2.1 Haus Gartenweg:

- Rote Gruppe: 20 Kinder
- Blaue Gruppe: 20 Kinder
- Grüne Gruppe: 15 Kinder
(davon 4 Kinder mit besonderem Betreuungs- und Förderbedarf und 11 Regelkinder. In dieser Gruppe ist eine Heilerzieherin eingesetzt)
- Hort: 20 Schulkinder
- Zwergengruppe gelb: 10 Kinder in einer Krippengruppe

11.2.2 Krippenhaus:

- Zwergengruppe Buntgemischt: 10 Kinder
- Zwergengruppe Kunterbunt: 10 Kinder